JAHRBUCH DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT
Jb. Geol. B.-A. | ISSN 0016-7800 | Band 157 | Heft 1–4 | S. 439–440 | Wien, Dezember 2017

Buchbesprechungen

MARESCH, W., SCHERTL, H.-P. & MEDENBACH, O. (2016): **Gesteine – Systematik, Bestimmung, Entstehung.** – 3. korrigierte und ergänzte Auflage, VIII + 368 S., 72 Abb., 5 Tab., 430 Gesteinsfotos, 3 Bestimmungsschlüssel, Stuttgart (Schweizerbart).

ISBN: 978-3-510-65341-6.
Preis: 29,90 €.
www.schweizerbart.de

Die nun vorliegende dritte Auflage des Klassikers ist kompakter, dichter und informativer als die beiden vorigen Auflagen. Sie passt mit 368 Seiten und den Maßen von 17 x 24 cm sowie dem Gewicht von 740 Gramm immer noch in einen Rucksack, was ein Anliegen des Autorenteams war.

Die inhaltliche Gliederung erfolgt nach den drei Großgruppen: Magmatite (S. 72–179), Sedimentite (S. 181–259) und Metamorphite (S. 260–345). Vorangestellt ist eine Einführung in den Aufbau der Erde, eine Synopsis der gesteinsbildenden Minerale und ein Kapitel über das Gefüge der Gesteine mit den Schwerpunkten: Merkmale der Magmatite, klastische Gefüge und Merkmal der Sedimentite sowie Deformationsgefüge und kristalloblastisches Gefüge. Es folgt dann ein Abschnitt (S. 42–71) über die Klassifikation und Entstehung der Gesteine, in dem auch die Metamorphosetypen vorgestellt werden.

Die Beschreibung im speziellen Teil folgt einem einheitlichen Schema, wobei die Autoren die neuesten Klassifikationsempfehlungen der International Union of Geosciences (IUGS) berücksichtigen. Am Beginn steht der Mineralbestand/Chemismus, dann die Merkmale, die Entstehung, die Vorkommen, der Name sowie die praktische Bedeutung. Der Verweis auf die Abbildung ist typografisch in blauer Farbe hervorgehoben, was die Lesbarkeit erleichtert. Einzelne Diagramme (Streckeisen und Druck-Temperatur) erleichtern die Einordnung der Gesteine in die bekannten Systeme. Die teilweise halbseitigen Abbildungen zeigen das Gestein mit genauer Angabe der Größe und der Herkunft.

Doppelseitige Bestimmungshilfen am Schluss des Buches für die drei Großgruppen erleichtern die Ansprache und die Zuordnung der Gesteine.

Fazit: Ein kompaktes und kompetentes Buch, für interessierte Laien ebenso zu empfehlen wie für Studierende. Mit dem einleitenden Part über den Aufbau der Erde schlägt das Buch die Brücke zur Geologie, einmal mehr wird evident, dass Gesteine ein Teil des Ganzen sind.

THOMAS HOFMANN

EGGER, H. (2017): **Lebensräume – Ausflüge in die Erdgeschichte von Salzburg und Oberbayern.** – 144 S., ill., Salzburg (Verlag Anton Pustet).

ISBN: 978-3-7025-0870-8.
Preis: 25 €.

EGGER, H. (2017): **Habitats – Excursions into the Earth History of Salzburg and Upper Bavaria.** – 144 S., ill., Salzburg (Verlag Anton Pustet).

ISBN: 978-3-7025-0881-4.
Preis: 25 €.
https://www.pustet.at

Vorweg: ein gelungenes Buch, das Lust auf Geologie, nicht nur der Region Salzburg und Oberbayern, sondern auch darüber hinaus macht. Alleine die Haptik des Buches, Hardcover, handliches Format (18,5 x 26 cm) bietet einen angenehmen Einstieg. Das Buch ist durchgehend farbig illustriert und hat eine klare Gliederung in vier stratigrafische Abschnitte (spätes Perm und Trias, Jura und Kreide, Paläogen und Neogen). Dieser auch farblich hinterlegten Gliederung folgen die insgesamt 38 Exkursionspunkte, die auf einer topografischen Übersichtskarte im Vor- und Nachsatz dargestellt sind.

Das Buch selbst ist dem großen Kenner der Geologie der Salzburger Kalkalpen, Benno Plöchinger (1917–2006), gewidmet. Am Beginn der genannten Kapitel stehen allgemein verständliche Einleitungen, die sehr hilfreich sind, wenn es um das Verständnis der Paläogeografie und der Entwicklung in den einzelnen Abschnitten geht.

Die geologische Vielfalt der Region bringt es mit sich, dass hier alle überregional berühmten Lokationen, angefangen von den Steinbrüchen in Adnet, der Glasenbachklamm, den Steinbrüchen im „Untersberger Marmor“ in Fürsten-

brunn bis hin zum Naturdenkmal der Trockenen Klammen bei Elsbethen, zu finden sind. Jeder Exkursionspunkt, der zwei bis vier Seiten umfasst, hat grafisch gut gestaltete Lagekarten mit Koordinaten, eine kurze Wegbeschreibung sowie schöne Fotos. Hier gelingt dem Autor eine ausgewogene Mischung zwischen Landschaftsfotos, Gesteinsfotos bis hin zu gelegentlichen Fossil- und Mikroaufnahmen. Kurze Literaturzitate am Beginn verweisen auf die wesentliche Literatur, die sich ab Seite 139 findet. Der Stil erweist sich als verständlich und zeugt gleichzeitig von der fachlichen Kompetenz Eggers, der seit 1990 an der Geologischen Bundesanstalt in Wien im Bereich der geologischen Landesaufnahme tätig ist. Ein Glossar (S. 136–138) dient der Erläuterung von Fachbegriffen.

Fazit: Ein Buch, das durch Lesbarkeit, Kompetenz und Ästhetik überzeugt und einen Meilenstein in der Vermittlung regionaler Geologie darstellt. Dank der Übersetzung der Paläontologin Kathleen Histon liegt das Buch auch in englischer Sprache (Broschur) vor. Der Umstand, dass es ein allgemein verständliches geologisches Buch gleichzeitig in deutscher und englischer Sprache gibt, ist sehr selten und umso begrüßenswerter. Damit eröffnet sich die Geologie der Region nicht nur Touristinnen und Touristen, sondern auch der internationalen Fachöffentlichkeit.

THOMAS HOFMANN

STÜWE, K. & HOMBERGER, R. (2018): **Steiermark aus der Luft.** – 208 S., ill., Gnas (Weishaupt Verlag).

ISBN: 978-3-7059-0509-2.
Preis: 48 €.
http://www.weishaupt.at

Das Erfolgsteam zu Boden (Geologie) und in der Luft, Stüwe & Homberger, muss man nicht mehr näher vorstellen. Ihr Buch „Die Geologie der Alpen aus der Luft“, ebenfalls im Weishaupt Verlag erschienen, erreichte mit den phänomenalen Luftbildern mittlerweile die 5. Auflage und wurde längst zum Klassiker, der neue Maßstäbe setzte. Dass nun, da Kurt Stüwe an der Universität Graz Geologie lehrt, die Steiermark Thema eines Buches ist, scheint nahezu logisch. Auch wenn der Titel mit „Steiermark aus der Luft“ diesmal weiter und umfassender gewählt ist, so ist die Handschrift des Geologen deutlich spürbar.

Im einleitenden Kapitel „Das Werden der Steiermark“ geht es in erster Linie um Geologie. Hier geben vereinfachte geologische Karten auch dem interessierten Laien Einblicke in den Untergrund und die Genese der Steiermark. Auch im nächsten Kapitel, „Die Vielfalt der Landschaft“, das von Seite 26 bis 143 reicht, erfolgt die Gliederung nach geologischen Gesichtspunkten (Kalkalpen, Grauwackenzone und andere paläozoische Gebiete, Kristallin-Gebiete, Steirisches Becken). Dementsprechend sind den erwähnten Einheiten auch stets geologisch-tektonische Übersichtskarten vorangestellt, diesen folgen dann eine Reihe ganzseitiger Bilder, die Tal-, Berg- und Beckenlandschaften, aber auch Bilder von Siedlungen und Städten im Wandel der Jahreszeiten zeigen. Dank der schrägen Luftbildaufnahmen werden vielfach Blicke über weite Gipfelfluren gewährt; dass diese in kleinen Skizzen beschrieben werden, ist den Autoren hoch anzurechnen.

Selbstverständlich kommen auch Geologen und Geomorphologen auf Ihre Rechnung, einzigartig sind etwa Bilder mit dem gebankten Dachsteinkalk der Gesäuseberge (S. 60f.) oder die nahezu als lehrbuchmäßig zu bezeichnende Landschaft der Dolinen auf dem Plateau der Hohen Veitsch (S. 71).

Das dritte und letzte Kapitel, „Der Reichtum des Landes“ (ab S. 144), beginnt mit dem Erzberg, zeigt eine Reihe wichtiger Infrastrukturprojekte und die Vielfalt der Kulturgüter, angefangen von der Riegersburg bis hin zu Mariazell. Beim Unterkapitel „Wirtschaft und Tourismus“ geht es nicht nur um Standorte in der Mur-Mürz-Furche, sondern auch um Steinbrüche, wie den Basaltsteinbruch in Klöch, den Steinbruch in Retznei, den Talksteinbruch am Rabenwaldkogel, um nur einige zu nennen.

Wieder ein gelungenes Buch des Erfolgsteams Stüwe & Homberger, dem sicher mehrere Auflagen folgen werden; mögen derartige Bücher auch über andere Bundesländer folgen!

THOMAS HOFMANN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 157

Autor(en)/Author(s): Hofmann Thomas

Artikel/Article: Buchbesprechungen 439-440